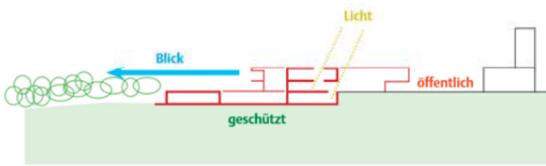


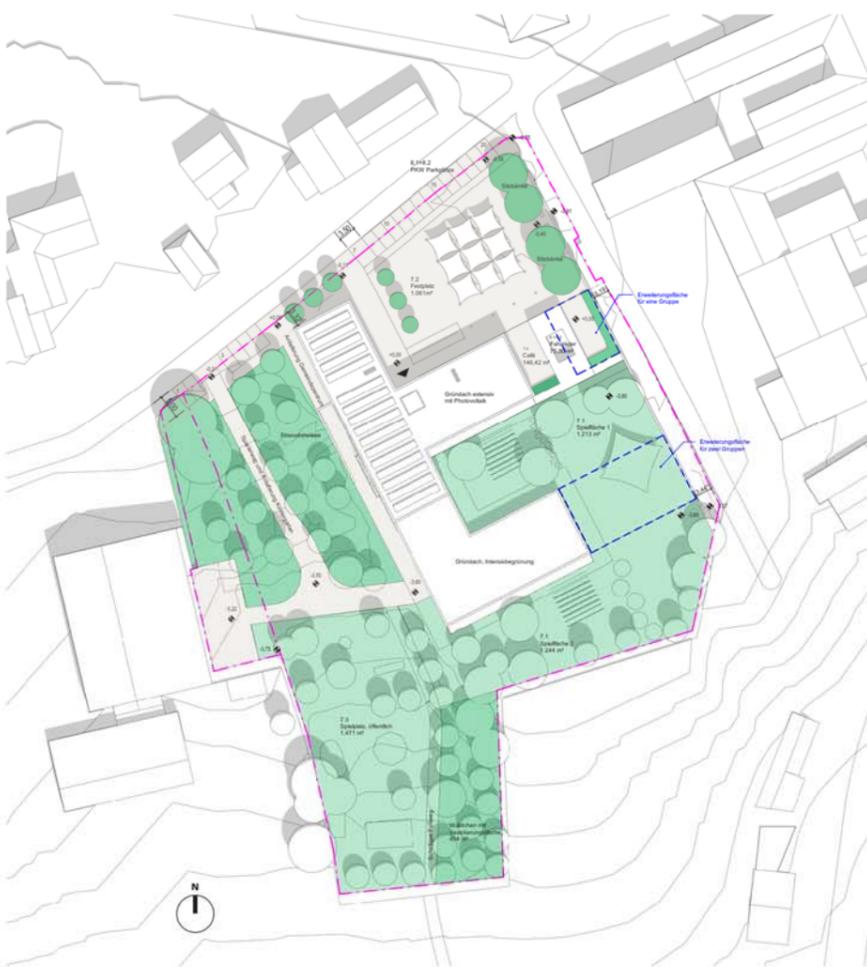
Lage im Ort



Konzept Baukörper

Lage im Ort
Das Kinder- und Gemeindezentrum mit dem vorgelagerten Festplatz liegt so am Grundstück, dass es sich zur Ortsmitte hin öffnet. Der in Nord-Südrichtung ausgerichtete Riegel bildet ein Gegenüber zur Volksschule und schirmt den Westwind ab. Die beiden kurzen Querriegel stellen einen Bezug zur Bebauung vis à vis her. Nach Süden öffnet sich das Haus zur Landschaft.

Konzept Baukörper
Das Gebäude liegt eingebettet in die bestehende Topografie und nutzt den Höhenversprung für die Ausbildung von zwei unterschiedlichen Bereichen. Nach Südosten ergibt sich ein Kindergarten zugeordneter Hof. Dieser Gartenhof ist ein geschützter Raum und geht hangsteig in die Landschaft über. Der Platz auf Straßenniveau zwischen Gemeindezentrum, Feuerwehr und Rätekreuz, bildet einen öffentlichen Raum in Ortsmitte. Im Westen, zwischen dem Kinder- und Gemeindezentrum und der Volksschule entsteht eine Streuobstwiese. Ein barrierefreier Weg, der auch als Anlieferweg dient, führt von der Wiedner Straße durch die Streuobstwiese, vorbei am öffentlichen Spielplatz und mündet im Süden in den bestehenden Fußweg.



Lageplan 1:500

Gliederung des Hauses

Der Eingang liegt auf Platzebene, dem Ort zugewandt und führt in ein teilweise zweigeschossiges Foyer. Von dort werden über eine großzügige Treppe alle Bereiche erschlossen. Auf der Platzebene sind das Bürgerbüro, Bibliothek, Bäckerei mit Café und ein Bauernladen angeordnet. Die Bibliothek kann zum Foyer geöffnet werden und hat eine eigene Leseterrasse nach Süden. Die Bäckerei und das Café sind dem Platz und dem Foyer zugewandt und haben eine teilweise gedeckte, windgeschützte Terrasse mit Blick ins Grüne. Das Bürgerbüro ist direkt vom Foyer erschlossen, wo sich auch attraktive Wartebereiche befinden. Der Sitzsaal / Festsaal und das Ständesaal im Obergeschoss sind über das zweigeschossige Foyer an die öffentlichen Bereiche auf Platzebene angebunden. Das Gemeindeamt ist in zwei Bereiche aufgeteilt und wird über das Foyer im Obergeschoss erschlossen. Die Räume des Kindergartens im Gartengeschoss sind nach Süden orientiert und lassen sich großzügig zu den Freiflächen öffnen. Weite Gänge und eine umlaufende Holzterrasse eröffnen vielfältige Spielmöglichkeiten zwischen Außen und Innen. Der Bewegungsraum und die Küche liegen im Nord-Süd-Riegel und haben somit Blickbeziehungen zur nebenliegenden Volksschule und Licht von zwei Seiten. Der Bewegungsraum bläst sich zum Hof öffnen. Der Gang- und Garderobebereich der nordwestlich liegenden Kindergartengruppen ist durch zwei große, vertikale Oberlichter zusätzlich mit Tageslicht versorgt. Archiv und Technikräume sind im nördlichen Kellerbereich untergebracht.

Freiräume

Die Freiflächen des Kindergartens sind mit vielen schattenspendenden Bäumen geplant. Pergolen und ein Zeltdach ermöglichen sonnengeschütztes Spielen im Freien. Auf der Südseite ist dem Gebäude eine Balkonstruktur vorgelagert, die als Sonnenschutz und Rankengerüst dient. Sie ist vom Personalbereich des Bauamts zugänglich und stellt einen zusätzlichen, internen Freibereich zur Verfügung. Der Festplatz ist an seinen Rändern mit Bäumen bepflanzt, am östlichen Platzrand befinden sich Sitzbänke. Die Platzfläche ist mit einem Raster aus Bodenhilfen versehen, in denen bei Bedarf mobile Schattendächer montiert werden können. Ein bodengleicher Brunnen bringt Abkühlung an heißen Tagen, für Veranstaltungen kann er abgeschaltet der Platzfläche zugeordnet werden. Auch der öffentliche Kinderspielplatz wird zusätzlich zu den bestehenden Gehözen bepflanzt, um mehr Schatten bei Gemeindefest und Bibliothek Massivholz-Trägerrostdecken. Tragende Wände sind als Massivholzwände ausgeführt, nichttragende Wände als Holzständerwände.

Konstruktion

Das teilweise erdberührte Geschoss der Gartenebene wird in Massivbauweise errichtet, ebenso der Treppenhaustrum. Die beiden Geschosse des Gemeindezentrums werden in massiver Holzbauweise (Kreuzlagenholz) errichtet. Die Decken sind Massivholz-Rippendecken, im Bereich großer Spannweiten bei Gemeindefest und Bibliothek Massivholz-Trägerrostdecken. Tragende Wände sind als Massivholzwände ausgeführt, nichttragende Wände als Holzständerwände.

Der Boden wird als Doppelboden ausgeführt. Decken bleiben unverkleidet. Die hinterlüfteten Fassaden sind auf der Gartenebene mit Faserzementplatten ausgeführt, das Gemeindezentrum erhält eine hinterlüftete vertikale Boden-Deckel-Schalung aus Lärchenholz. Die vorgestellten Balkongerüste und die Außenstützen werden aus beschichtetem Stahl ausgeführt.

Nachhaltigkeit und Anpassung an den Klimawandel

Das Gebäude soll so geplant, ausgeführt und betrieben werden, dass es eine lange Nutzungsdauer hat. Wartungsarbeiten, Instandhaltung und Anpassungen sollen leicht und zerstörungsfrei möglich sein. Verbindungen werden lösbar ausgebildet, Installationen außerhalb der Steigschächte offen oder im Doppelboden geführt. Die Materialien sind so gewählt, dass sie wieder in den Materialkreislauf zurückgeführt werden und, wo nicht anders möglich, recyclet werden können. Die Dachflächen sind begrünt, wobei das Dach über Gartengeschoss im Süden intensiv begrünt ist und das Dach über Obergeschoss extensiv begrünt in Kombination mit einer Photovoltaik-Anlage.

Die begrünteren Dachflächen vermindern die Erwärmung im Sommer nehmen große Teile des Regenwassers auf. Überschüssiges Wasser wird in die vertikalen und horizontalen Begrünungen auf den Balkongerüsten weitergeleitet und dann, sollte es nicht komplett verbraucht sein, in die Versickerungsräume im südwestlich gelegenen Wäldchen geleitet. Die Fläche des Festplatzes wird mit einer versickerungsfähigen Pflasterung belegt. Brunnen und Schattendächer sowie die Bepflanzung verbessern das Mikroklima.

Energieversorgung

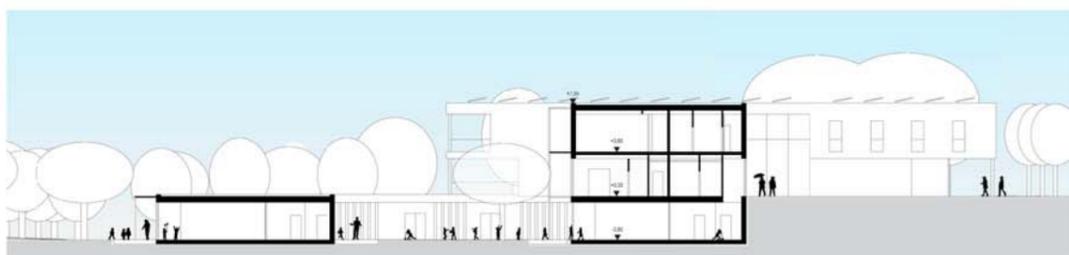
Die Beheizung erfolgt mit Wärmepumpen und Tiefenbohrungen. In der reversiblen Ausführung können diese das Gebäude im Sommer passiv kühlen und die Abwärme wieder in den Boden zurückspeichern. Der von Photovoltaikanlage erzeugte Strom (60kWp) wird vornehmlich vor Ort verbraucht. Die Heiz- und Kühlflächen werden mittels frei angeordneter Deckstrahlplatten ausgeführt.



Strukturplan 1:1000



Grundriss Platzebene 1:200



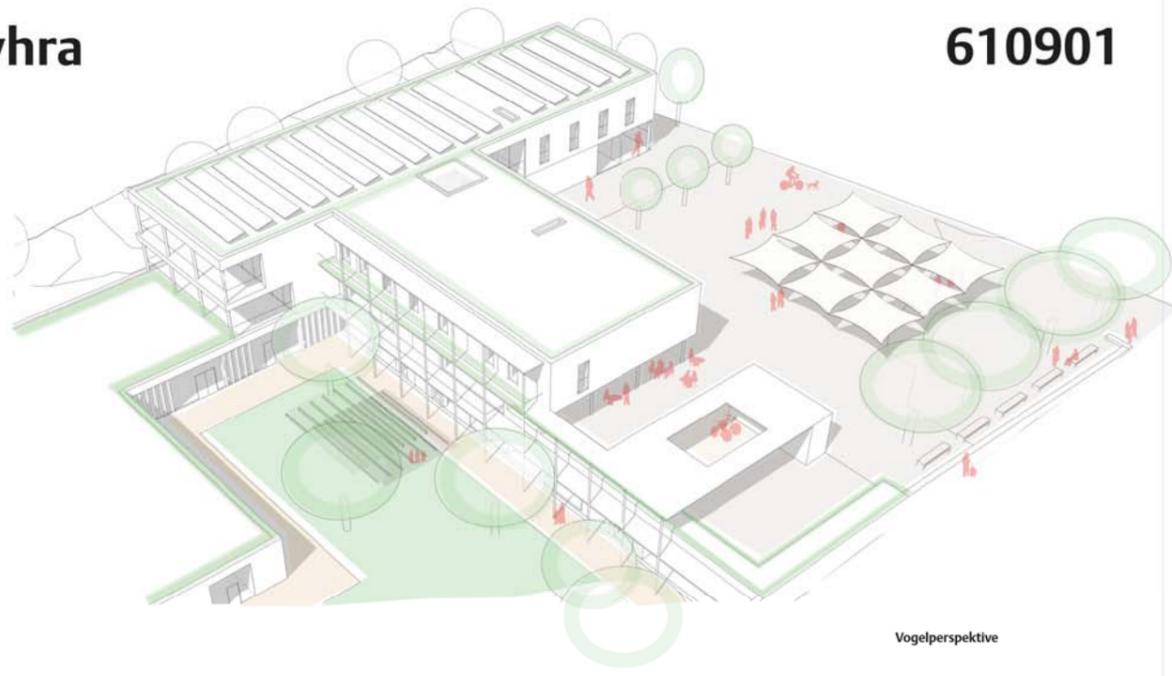
Schnitt A-A 1:200

Kinder- und Gemeindezentrum Pyhra

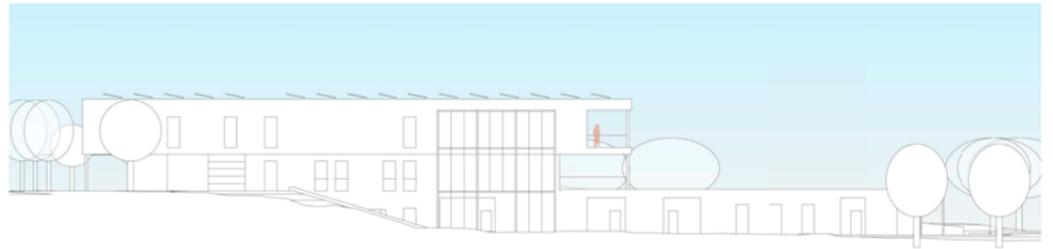
610901



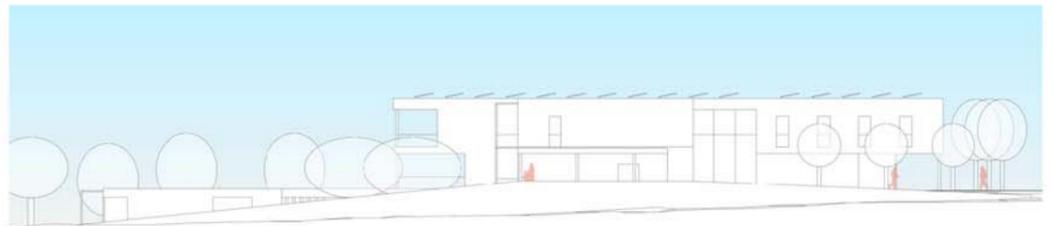
Grundriss Obergeschoß



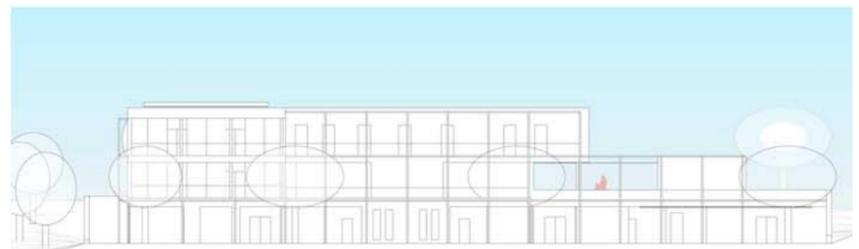
Vogelperspektive



Ansicht West



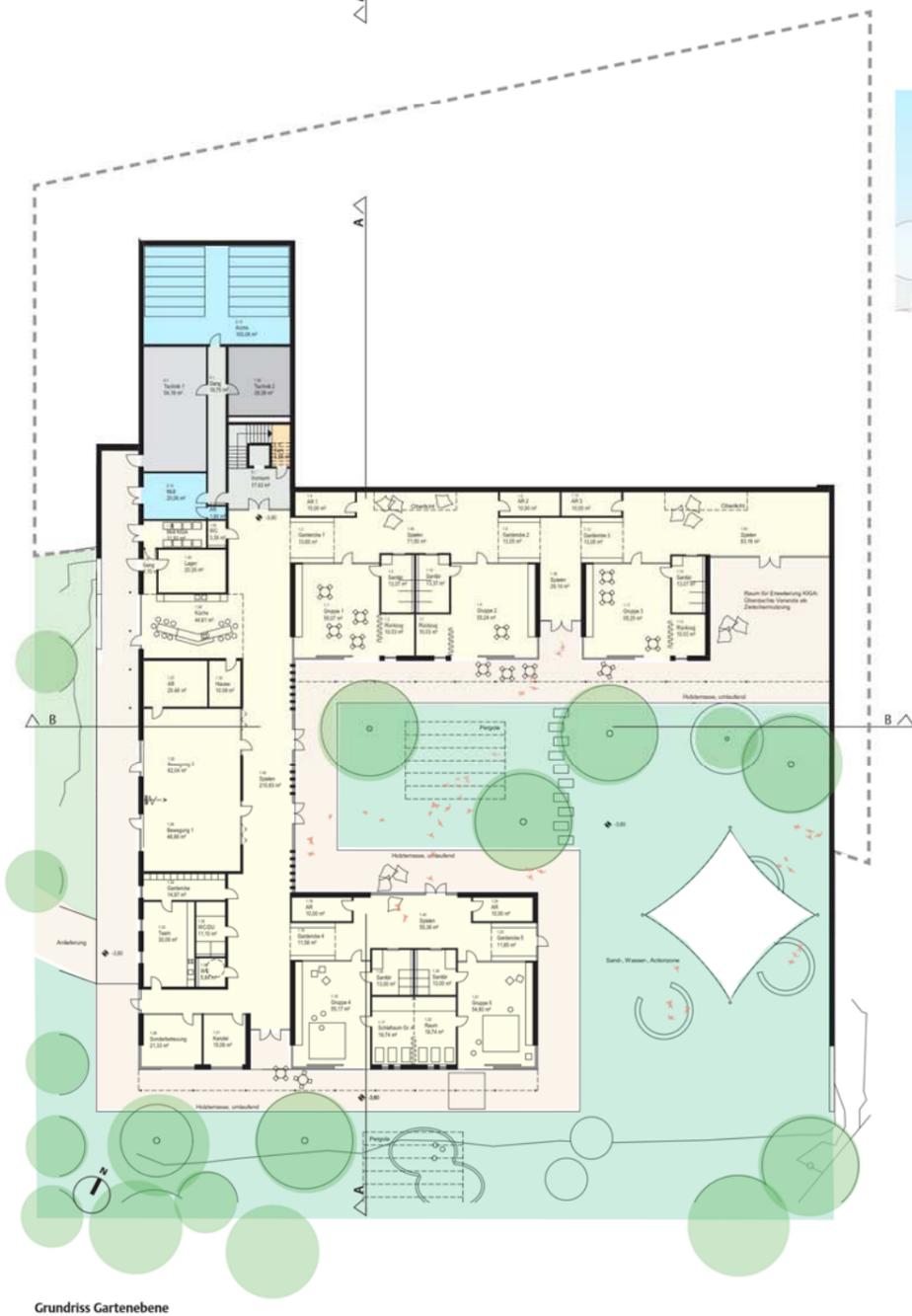
Ansicht Ost



Ansicht Süd



Ansicht Nord



Grundriss Gartenebene



Schnitt B-B 1:200